



**Schwimmkonzept
der
Gemeinde
Beverstedt**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite
1. Ziel	3
2. Rahmenbedingungen	3
3. Umsetzung	4
4. Richtlinien	4

Vorwort

Ertrinken ist die zweithäufigste Art tödlich verlaufender Unfälle im Kindesalter. Noch weitaus höher ist die Zahl der „Beinahe – Ertrinkungsunfälle“ mit nicht selten schwerwiegenden Folgen. Besonders gefährdet sind hierbei Kinder bis ins Grundschulalter hinein.

Experten warnen, dass immer mehr Grundschulkinder nicht schwimmen können. Theoretisch sollen alle Jungen und Mädchen am Ende ihrer Grundschulzeit schwimmen können. Jedoch sieht es in der Realität anders aus: Nach Angaben der Deutschen Lebens – Rettungs – Gesellschaft (DLRG) kann sich am Ende der vierten Klasse nur jeder zweite Grundschüler über Wasser halten. Die DLRG weist auf einen deutlichen Anstieg der Nichtschwimmerzahlen unter Grundschulkindern hin. Denn 2004 lag der Anteil bei 33,9 % und 2014 inzwischen bei 50 %, Tendenz steigend.

Schwimmen ist die grundlegende Voraussetzung, damit sich ein Kind sicher im und am Wasser bewegen und erfreuen kann. Es ist aber mehr als eine reine Vorsichtsmaßnahme zur Unfallverhütung. Denn es gibt den Kindern Sicherheit und wirkt sich positiv auf die kindliche Entwicklung aus. Schwimmen können stärkt die Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein sowie unterstützt die Unabhängigkeit eines Kindes.

Die Kinder können im Wasser unterschiedliche Sinnes- und Bewegungserfahrungen machen. Sie erleben Druck, Widerstand, Auftrieb und das Gleichgewichtsempfinden wird

geschult. Auch aus gesundheitlicher Sicht stellt das Schwimmen einen tollen Sport dar: Es kräftigt die Muskulatur, verbessert die Kondition und das Koordinationsvermögen und stärkt die Abwehrkräfte.

Schwimmen ist eine Fähigkeit, die die Kinder ihr ganzes Leben lang brauchen werden.

Ziel

Aufgrund der stetig steigenden Zahl der Kinder, die nicht schwimmen lernen, möchte die Gemeinde Beverstedt an dieser Stelle dem gefährlichen Trend entgegenwirken. Schwimmen können bedeutet nicht nur, dass die Kinder sich sicher am und im Wasser aufhalten können und Spaß mit Freunde haben können, sondern es führt auch zu einer positiven Stärkung der kindlichen Entwicklung. Ziel ist es, dass die Kinder nach Abschluss des Schwimmkurses das Seepferdchen (Frühschwimmer) bestehen.

Rahmenbedingungen

Der Schwimmunterricht ist in drei Teile gegliedert: Wassergewöhnung, Wasserbewältigung und der Schwimmlernprozess.

1) Wassergewöhnung

In der Wassergewöhnung werden die Kinder spielerisch mit den Eigenschaften des Wassers vertraut gemacht (Wassertemperatur, Wasserdruck, Auftrieb und Wasserwiderstand). Die Kinder sollen sich ohne Angst im Wasser aufhalten können und das Element Wasser als neuen Spiel- und Lebensraum für sich erkunden.

2) Wasserbewältigung

In der Wasserbewältigung setzen sich die Kinder aktiv mit dem Element Wasser auseinander. Sie lernen die Eigenschaften des Wassers für sich zu nutzen. Abschließend sollen die Kinder die 5 Voraussetzungen zum Schwimmen lernen beherrschen: Atmen, Auftreiben, Gleiten, Tauchen und Springen.

3) Schwimmlernprozess

Das Schwimmen lernen ist in mehrere Teileinheiten gegliedert. Zunächst wird die Beinbewegung gelernt und anschließend die Armbewegung. Um die Bewegungsabläufe zu erlernen und zu verinnerlichen gilt für Arm- und Beinbewegung dieselbe Reihenfolge:

- 1. an Land
- 2. auf dem Beckenrand

- 3. am Beckenrand
- 4. in der Bewegung mit Hilfsmitteln
- 5. in der Bewegung

Umsetzung

Der Schwimmkurs findet in den Sommerferien des Landes Niedersachsen statt. Hierbei wird auf die Freibäder in der Gemeinde Beverstedt zurückgegriffen. Sie befinden sich in Lunestedt und Bokel.

In den Sommerferien sind 2 Kurse vorgesehen. Ein Schwimmkurs beinhaltet insgesamt 12 Stunden, bei dem eine Unterrichtseinheit eine Stunde dauert. Pro Kurs können 6 Kinder daran teilnehmen. Die Zielgruppe sind hierbei Jungen und Mädchen im Alter von 6 – 8 Jahren.

Richtlinien

Um das Seepferdchen zu bestehen, bedarf es einem Sprung vom Beckenrand und 25 m durchgehenden schwimmen. Außerdem muss ein Gegenstand aus schultertiefem Wasser mit den Händen herausgeholt werden.

Der Schwimmunterricht findet durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin der Jugend- und Familienförderung statt. Diese Mitarbeiterin ist ausgebildete Fachangestellte für Bäderbetriebe und hat seit 2001 durch verschiedene Projekte (Schulschwimmen, Babyschwimmen, Schwimmkurse usw.) an Erfahrung gewonnen.

Beverstedt, 11.01.2021